

Hinweise zum Material zur Schreibkompetenz 19: s-Laute

sprechen und hören		schauen und merken	groß oder klein				getrennt oder zusammen		Zeichen setzen			Reinigung
hören	herleiten		Nomen konkret	Nomen abstrakt	Wie ein Nomen gebraucht	festе Wendungen	Wort	Satz	Satzzeichen	Komma		
								1		2		

III. Wörter- und Methodenpool zur Erweiterung der Übungsphase

Nach den Aufgabenblättern (I und/oder II) wird die Übungsphase methodisch abwechslungsreich fortgeführt. Zur jeweiligen Schreibkompetenz finden sich in diesem Abschnitt III jeweils ...

Hinweise zum Material zur Schreibkompetenz 19: s-Laute

sprechen und hören		schauen und merken	groß oder klein				getrennt oder zusammen		Zeichen setzen		
hören	herleiten		Nomen konkret	Nomen abstrakt	Wie ein Nomen gebraucht	festе Wendungen	Wort	Satz	Satzzeichen	Komma	
										1	2

- ein Wörterpool, der (im Anschluss an den Wortschatz in den Aufgabenblättern) weitere vorsortierte Wörter zur Schreibkompetenz liefert. Diese sind tätigkeitsspezifisch ausgewählt und ermöglichen einen noch stärkeren Bezug zur Arbeitswelt als der Wortschatz in den Aufgabenblättern.
- Methodenvorschläge (III.2), welche sich zur Einübung dieser konkreten Wörter bzw. dieser Schreibkompetenz eignen und die Reihe der Aufgabenblätter methodisch auflockern. Teilweise sehen die Methoden auch eine Abfrage des Teilnehmenden-Wortschatzes vor.

Die Materialien zur Durchführung der Methoden befinden sich im Ordnerabschnitt „Wörter- und Methodenpool“.

Hinweise für die Lehrkraft für diese schriftsprachliche Kompetenz: Die s-Schreibung ist im Deutschen ein besonderes Problem, da die meisten Menschen (v. a. im Süden Deutschlands) keine stimmhaften und stimmlosen s-Laute sprechen, sondern nur stimmlose s-Laute. Werden stimmhafte s-Laute gesprochen oder wird klar zwischen weichen (lenis) und scharfen (fortis) s-Lauten unterschieden, so lautet die Regel: stimmhaftes/weiches s (phonetische Transkription: /z/) wird mit <s> verschriftlicht, stimmloses/scharfes s (phonetische Transkription /s/), sofern es nicht stellungsbedingt stimmlos ist (z. B. bei der Auslautverhärtung,) durch <ß>.

Wird in der Aussprache der Unterschied eingeebnet, dann bleibt nur übrig, dass die Wörter, die in der Wortfamilie ss oder tz haben, immer nach langem Vokal mit *ß* geschrieben werden: *fließen* → *Flüsse*, *Schweiß* → *schwitzen*; *heiß* → *Hitze*

Es gilt: Nach kurzem Vokal steht bis auf wenige Ausnahmen (z. B. bis, es, das, ...) <ss>.

Dagegen kann nach langem Vokal <s> oder <ß> stehen: reisen – reißen, Fliesen – fließen.

Wenn Sie als Lehrkraft bei den Teilnehmenden überprüfen möchten, ob diese stimmhafte bzw. stimmlose s-Laute sprechen bzw. hören, so eignen sich Minimalpaare, wie reisen – reißen, Fliesen – fließen. Es sollte jede(r) Teilnehmer/-in entsprechende vier Bildkarten haben. Ein(e) Teilnehmer/in steht mit dem Rücken zu den anderen, sodass man sich auf das Hören konzentrieren muss, und liest jeweils eines der vier Wörter vor. Die anderen Teilnehmenden kreuzen das Bild an, das sie meinten gehört zu haben. Im Einzelfall muss dann allerdings immer noch entschieden werden, ob das Ankreuzen ein Ergebnis der Aussprache oder des jeweiligen Hörens war. Können stimmhafte und stimmlose s-Laute gut unterschieden werden, kann mit den Regeln für die entsprechende Schreibung gearbeitet werden. In allen anderen Fällen, sollte man sich auf das hier angebotene Material beschränken.

Hier finden Sie alle Regeln zusammengefasst:

- Wenn eine deutliche Unterscheidung in der Aussprache bei den Teilnehmenden gegeben ist: stimmhaftes/weiches s (phonetische Transkription: /z/) wird mit <s> verschriftlicht, stimmloses/scharfes s (phonetische Transkription /s/), sofern es nicht stellungsbedingt stimmlos ist (z. B. bei der Auslautverhärtung) durch <ß>
- nach Diphthong schreibt man immer *ß*
- nach kurzem Vokal steht immer ss (in Zweisilbern ist die Verteilung der s-Laute auf die Silben hörbar: nas | se)
- nach langem Vokal steht grundsätzlich <s> (wie in Nase, Hose). Ausnahme: Wörter, die in der Wortfamilie ss oder tz haben, werden nach langem Vokal mit *ß* geschrieben

Ausnahmen der Regel gibt es auch. Dies sind Lernwörter, z. B. Fuß/Straße/außen (<ß> ist hier nicht aus der Wortfamilie ableitbar).

Hinweise zum Material zur Schreibkompetenz 19: s-Laute

sprechen und hören		schauen und merken	groß oder klein				getrennt oder zusammen		Zeichen setzen		
hören	herleiten		Nomen konkret	Nomen abstrakt	Wie ein Nomen gebraucht	festе Wendungen	Wort	Satz	Satzzeichen	Komma	
										1	2

1. Weitere Wörter zur Schreibkompetenz

Im tätigkeitsübergreifenden Wörterpool finden sich Beispielwörter mit den Graphemen <ss> und <ß>:

- nass (→ nas | se)
- fließen (Fließband, Fluss)
- Fluss (→ Flüs | se)
- gießen/Guss (→ Güs | se)
- fassen
- heiß/Heißmangel (→ Hitze)
- schmeißen (Herleitung aus geschmissen)
- reißen (→ gerissen)
- Kasse
- schließen/geschlossen
- Schluss (→ Schlüs | se)
- Wasser
- besser
- messen
- wissen/(ich) weiß
- küssen
- hassen
- stressen
- essen
- lassen
- vergessen
- genießen (→ genos | sen)

Hinweis: Es gibt auch Wörter mit <ß> , die – sofern keine Unterscheidung anhand stimmhafter oder stimmloser Aussprache möglich ist – nicht aus einer anderen Wortform mit <ss> oder <tz> abgeleitet werden können und daher als Lernwort gelernt werden müssen. Diese sind z. B:

- Straße (*Straße* = stimmloses/scharfes s oder Lernwort)
- Fleiß (*Fleiß(es)* = stimmloses/scharfes s oder Lernwort)
- Fuß (*Fuß(es)* = stimmloses/scharfes s oder Lernwort)
- außen (Außenwand, Außenbereich) (*außen* = stimmloses/scharfes s oder Lernwort)

Da dies Ausnahmen von der oben genannten Regel sind, die als Lernwort gelernt werden müssen, werden sie in den Methoden nicht vertieft geübt. Die Lehrkraft kann aber auf sie hinweisen.

Ein Erfragen des Teilnehmenden-Wortschatzes ist in den Methodenbeschreibungen für diese Schreibkompetenz nicht vorgesehen, da das Finden passender Wörter zur Schreibkompetenz für Teilnehmende sehr schwierig sein kann.

Hinweise zum Material zur Schreibkompetenz 19: s-Laute

sprechen und hören		schauen und merken	groß oder klein				getrennt oder zusammen		Zeichen setzen		
hören	herleiten		Nomen konkret	Nomen abstrakt	Wie ein Nomen gebraucht	festе Wendungen	Wort	Satz	Satzzeichen	Komma	
										1	2

2. Methodisch-didaktische Vorschläge

METHODE 1: Kaleidoskop

(Material 29+30, drei Papp-/Papierkarten)

Die Lehrkraft schreibt die Endsilben <-se>, <-ser> und <-sen> gut sichtbar auf jeweils eine Papp- oder Papierkarte. Sie verteilt die drei Papp-/Papierkarten in der Raummitte auf dem Boden.

Die Karten mit den Anfangsilben (Material 29) werden zu gleichen Teilen an die Teilnehmenden verteilt. Sie halten diese als verdeckten Stapel vor sich. Die Teilnehmenden decken die erste Karte auf und stellen sich zu der Endsilbe, die gemeinsam mit der auf der Karte genannten Anfangsilbe ein Wort ergibt. Wenn alle Teilnehmenden ihre Position gefunden haben, präsentieren sie nacheinander ihr Wort und sprechen die Silben laut aus. Die Karte wird an der Moderationskarte mit der passenden Anfangsilbe angelegt. Die Lehrkraft weist auf das doppelte s und seine Verteilung über die Silbengrenze hinweg hin.

Stehen alle Teilnehmenden richtig (d. h. sind alle Karten korrekt angelegt), decken die Teilnehmenden die nächsten Karten in ihrem Stapel auf. Danach sortieren sich die Teilnehmenden entsprechend der neuen Karten um; der Ablauf bleibt gleich.

Am Ende sollten alle Karten (Material 29) angeordnet auf dem Boden liegen.

Als nächsten Schritt legt die Lehrkraft die Wörter mit <ß> (Material 30) auf dem Boden aus. Die Teilnehmenden sollen herausfinden, zu welchem der bereits angelegten Wörter das jeweilige ß-Wort gehört (z. B. <fließen> gehört zu >Fluss<). Das ß-Wort wird in den Kartenbildern an das entsprechende Wort außen angelegt. Die Lehrkraft erläutert noch einmal die Systematik: Immer wenn in einer Wortfamilie ein Wort mit ss vorkommt (die Silbenzerlegung ergibt s | s), dann wird nach langen Vokalen ß geschrieben.

Abschließend kann die Lehrkraft darauf hinweisen, dass es auch Lernwörter gibt. Sie lassen sich nicht (mehr) von einer Wortform mit <ss> ableiten, sondern müssen gelernt werden. Dies sind im Wörterpool folgende Wörter: außen, Straße, Fuß, Fleiß, weiß (Farbe), Gruß/grüßen

METHODE 2: Reimpaare finden

Die Lehrkraft macht den Wörterpool für die Teilnehmenden sichtbar. Die Teilnehmenden haben die Aufgabe, Reimwörter zu möglichst vielen Wörtern zu bilden. Die Teilnehmenden notieren die Paare in einem Heft. Es können auch Paare gebildet werden, die gemeinsame Reimwörter suchen.

Hinweise zum Material zur Schreibkompetenz 19: s-Laute

sprechen und hören		schauen und merken	groß oder klein				getrennt oder zusammen		Zeichen setzen		
hören	herleiten		Nomen konkret	Nomen abstrakt	Wie ein Nomen gebraucht	festе Wendungen	Wort	Satz	Satzzeichen	Komma	
									1	2	

METHODE 3: „echte“ Paare finden

Bei dieser Methode gelangt die Silbenstruktur in den Blick. Die Lehrkraft wählt aus dem Wörterpool halb so viele (relevante) Wörter aus, wie Teilnehmende in der Gruppe sind. Sie schreibt die Wörter auf Karteikarten und scheidet diese an der Silbengrenze auseinander. Die Teilnehmenden versammeln sich in der Raummitte. Jede(r) Teilnehmende bekommt eine Silbe auf den Rücken geheftet. Die Teilnehmenden müssen durch den Austausch mit den anderen Teilnehmenden herausfinden, welche Silbe sie selbst auf dem Rücken stehen haben und anschließend ihre fehlende Silbe finden und das komplette Wort bilden. Gegenseitige Hilfe ist wichtig. Die Lehrkraft kann als Ansporn die Zeit stoppen, welche die Gruppe zur richtigen Sortierung benötigt. Bei Zeitreserve sind mehrere Durchläufe möglich.

METHODE 4: freies Schreiben

Die Lehrkraft schreibt alle Wörter des Wörterpools an. Sie kann an dieser Stelle auch die Lernwörter (Straße, außen, Fuß, Fleiß, Gruß) anschreiben. In Partnerarbeit bilden die Teilnehmenden Sätze mit diesen Wörtern. Je nach Gruppenstärke kann auch eine Geschichte daraus entwickelt werden.

METHODE 5: Wortkreuz

Die Lehrkraft schreibt senkrecht das Wort WASSER an. Sie erläutert die Aufgabe an einem Beispiel, indem sie waagerecht ein Wort aus dem Wörterpool einfügt (hier ein fertiges Beispiel). Die Teilnehmenden melden sich, wenn sie ein weiteres Wort aus dem Wörterpool einpassen können und schreiben es in das Wortkreuz.

Achtung: Die Übung kann für die Teilnehmenden sehr schwierig sein, weil die rechtsbündige Schreibweise durchbrochen wird und nur in Großbuchstaben geschrieben werden muss.

```

                W I S S E N
              F A S S E N
            S T R E S S E N
              H A S S E N
                E S S E N
          B E S S E R
    
```

Hinweise zum Material zur Schreibkompetenz 19: s-Laute

sprechen und hören		schauen und merken	groß oder klein				getrennt oder zusammen		Zeichen setzen		
hören	herleiten		Nomen konkret	Nomen abstrakt	Wie ein Nomen gebraucht	festе Wendungen	Wort	Satz	Satzzeichen	Komma	
										1	2

METHODE 6: stimmt – stimmt nicht

(Material: vorbereitete Tafel/vorbereitetes Flipchart)

Es werden Kleingruppen gebildet. Die Lehrkraft schreibt den ersten Satz oder die erste Satzgruppe (s. u.) an. Er wird in der Gesamtgruppe gemeinsam im Chor gelesen. Die Kleingruppen schreiben danach den Satz/ die Satzgruppe auf eine (bei Satzgruppen mehrere) Moderationskarten. Sie diskutieren die Aussage(n) kurz in der Kleingruppe (ca. drei Minuten) und entscheiden sich für eine grüne Markierung (stimme zu) oder eine rote Markierung (stimme nicht zu) des Satzes/der Sätze der Satzgruppe. Gibt es keine gemeinsame Meinung, werden zwei Karten mit unterschiedlicher Markierung von der Gruppe erstellt.

Nach Ende der Diskussionen pinnen die Teilnehmenden ihr Kleingruppenergebnis an die Wand/Pinnwand. Das Ergebnis der gesamten Gruppe wird kurz im Überblick betrachtet. Waren alle Gruppen einer Meinung? Das Ergebnis wird kurz diskutiert. Dies sollte nicht zu lange dauern, es geht um die schnelle Beurteilung vieler Aussagen und das Schreiben vieler Sätze.

Danach schreibt die Lehrkraft den nächsten Satz/die nächste Satzgruppe an. Der Ablauf ist identisch.

Mögliche Aussagen (kann mit Blick auf die Gruppe durch die Lehrkraft um weitere Sätze mit möglichst vielen ss/ß-Wörtern aus dem Sprachmaterial ergänzt werden):

- Die Temperatur kann man mit dem Zollstock messen.
Die Temperatur kann man gar nicht messen.
Die Temperatur kann man mit dem Litermaß messen.
- An heißen Tagen können Bauarbeiter nicht auf der Baustelle arbeiten.
- Man darf als Kassierer die Kasse im Laden kurz alleine lassen.
- Sport hilft gegen Stress/Sport erzeugt Stress.
- Kollegen erzählt man besser nichts Privates.
- Stress bei der Arbeit sollte man nach außen nicht zeigen.
- Warmes Wasser reinigt besser als kaltes Wasser.

Hinweis: Das Wort *außen* ist ein Lernwort! / Bei dem Wort *messen* ist der Zusammenhang *Maß – messen* besonders interessant.

Die „bejahten“ Sätze werden von allen abgeschrieben.

METHODE 7: Eigene Behauptungen aufstellen

(Material: vorbereitete Tafel/vorbereitetes Flipchart)

Die Lehrkraft schreibt einige der Wörter aus dem Wörterpool an. Die Teilnehmenden bilden vier Gruppen und überlegen sich (in Anlehnung an Methode 7) eigene Behauptungen, in denen diese Wörter vorkommen. Die Behauptungen werden vorgelesen und im Plenum diskutiert.

Hinweise zum Material zur Schreibkompetenz 19: s-Laute

sprechen und hören		schauen und merken	groß oder klein				getrennt oder zusammen		Zeichen setzen		
hören	herleiten		Nomen konkret	Nomen abstrakt	Wie ein Nomen gebraucht	festе Wendun- gen	Wort	Satz	Satz- zeichen	Komma	
									1	2	

METHODE 8: SMS

(Material: Handys, alternativ Zettel)

Die Lehrkraft gibt den Teilnehmenden den Auftrag, sich gegenseitig eine SMS zu schreiben, die zeigt, dass sie <ss> und <ß> richtig anwenden können. Sie verweist auf die Wortkarten mit dem zu verwendenden Wortmaterial.

Alternative: Die Teilnehmenden schicken der Lehrkraft die SMS. Die SMS wird auf ein Blatt Papier geschrieben.

Material 29 (zu Methode 1 „Kaleidoskop“; Methode 3 „echte Paare finden“)

Flüs-

geris-

Güs-

geschlos-

geschmis-

Kas-

stres-

Was-

Flüs-

mes-

wis-

has-

bes-

es-

las-

verges-

fas-



Material 30 (zu Methode 1 „Kaleidoskop“)

(ich) weiß

schmeißen

(er)ließ

schließen

gießen

reißen

fließen

